

Pressemitteilung

Bau-Stopp der Bayer-Pipeline Keine Risiko-Leitung zwischen Dormagen und Uerdingen

Hilden, 20. November 2007

Dieter Donner
Pressekoordinator der
Initiativen Monheim, Hilden, Langenfeld,
Erkrath, Ratingen, Solingen

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de

Stand der Unterschriften am 18.11.07: 73.872

Lasche Kontrollen mit Null - Wirkung - Weckt das Staatskanzlei und Rüttgers auf ?

Immer wieder haben wir Regierungspräsident Büssow auf die Pannen und die fehlende Kontrollen durch seine Aufsichtsbehörde hingewiesen. In den ersten Monaten hat er überhaupt nicht reagiert; im September versuchte er die Verantwortung für die Überwachung den Kommunen in die Schuhe zu schieben. Jetzt hat er sich einen neuen Trick ausgedacht: Er antwortet lapidar: "Mit den von Ihnen angesprochenen Angelegenheiten war mein Haus schon vor Ihrem Hinweis befasst." Damit sollten die Fälle bearbeitet und erledigt sein und es folgt die kühne Schlussfolgerung: „Daher entbehren die von Ihnen behaupteten Mängel in der Bauüberwachung einer Grundlage.“

Wir haben mit unserem Schreiben darauf reagiert und gleichzeitig Bilder und Vorschriften vorgelegt, die fortdauernde Verstöße und die Wirkungslosigkeit der Kontrollgänge dokumentieren. Es müsste eigentlich jedem einleuchten, dass nicht genügt, einen Bagger wegen eines defekten Blinkers von der Baustelle entfernen lassen. Fotos und Schreiben sind als Anlagen beigefügt. Bayer selbst ist da vielleicht schon eine Schritt weiter. Denn Bayer-Pipeline-Sprecher Zöller wird so zitiert, dass Bayer erst mal vor dem Regenwetter (und der mit dem Wettergott einigen Anti-CO-Pipeline-Initiative) zurückschrickt und zunächst eine Pause beim Bau einlegen will. Auch wenn Regierungs- und Ministerpräsident sich nicht trauen; es geht auch so mit dem Baustopp!